Petzen oder Hilfe holen?

Schülerwettbewerb zur politischen Bildung 2018

Schlau machen und Politik präsentieren!

Eine Projektarbeit der Klasse 6g

Erich Kästner
Gemeinschaftsschule
mit Oberstufe

der Stadt Elmshorn in Elmshorn

Hainholzer Damm 15

25337 Elmshorn

Inhaltsverzeichnis der Projektarbeit

1. **Expertenbefragung**
2. **Umfrageergebnisse**
3. **Bildergeschichten**
    a. **„Petzen“**
    b. **„Hilfe holen“**
4. **Ergebnis - Leitfaden zur Konfliktlösung**
5. **Vertrag**

1. Expertenbefragung

a. Interview 1

Schülerin: Gibt es oft Fälle, in denen Freunde sich verpetzen, oder ist es dann eher ein „Hilfe holen“?

Sozialpädagoge: Ich finde petzen gibt es gar nicht wirklich, weil es ja immer bedeutet, dass man eine weitere Person anspricht, weil man alleine nicht klarkommt und einen Tipp von einem anderen Menschen braucht.

Schülerin: Welche Auswirkung hat das Petzen auf Freundschaften?

Sozialpädagoge: Nochmal: Petzen gibt es nicht. Ich glaube schon, dass der oder die eine das Gefühl haben könnte, dass sowas wie Verrat passiert also so etwas wie ein Geheimnis vielleicht weitererzählt wird oder etwas, was nur die beiden wissen und sich dadurch hintergangen fühlt und vielleicht ein bisschen traurig ist. Das könnte ich mir vorstellen.

Schülerin: Hat das Petzen schon einmal eine Klassengemeinschaft zerstört?

Sozialpädagoge: Das glaube ich nicht.

Schülerin: Wie reagierst du, wenn vor die Kinder stehen und die die ganze Zeit petzen, insbesondere wegen Kleinigkeiten?

Sozialpädagoge: Dann versuche ich, denjenigen davon zu überzeugen, dass man auch Sachen selbst lösen muss und dass man das auch lernt und dass man sich dann, wenn es größere Probleme gibt, auch Hilfe holen soll.

Schülerin: Ab wann ist es für dich Hilfe holen und nicht mehr petzen? Zum Beispiel, wenn mit jemand meinen Stift wegnimmt, dann ist es doch petzen.

Sozialpädagoge: Wenn du aber das Gefühl hast, dass du den Stift nicht alleine wiederbekommst, brauchst du Hilfe und dann ist es kein petzen, sondern Hilfe holen.

Schülerin: Danke, dass wir dich befragen durften.

b. Interview 2

Schüler: Hast du schonmal ein Fall, erlebt in dem sich Freunde gegenseitig verpetzt haben oder beschuldigt haben? Welche Auswirkung könnte es auf die Freundschaft haben?

Sozialpädagoge: [nicht zu verstehen]

Schülerfrage: Okay. Ähm, kennst du einen Fall von Petzen der eine ganze Klassengemeinschaft kaputt gemacht hat?

Sozialpädagoge: …oder auch das aus Selbstnutz macht um andere zu belasten und zu verletzen. Und wenn ich das Gefühl habe das mein Bauch mir sagt……und wenn ich das Gefühl hab da möchte nur jemand irgendwie jemanden verpetzen und möchte da durch Aufmerksamkeit bekommen oder anderen wehtun, dann frage ich diese Personen dann:,, ich habe das Gefühl das du er lieber jemand anders leiden sehen möchtest ist das so?“ Und wenn diese Person dann ja sagt dann weiß ich das ich den nicht helfen kann.

Schülerfrage: Okay, danke. Ähm, und ähm welche Auswirkung kann das auf dich haben wenn Kinder die ganze Zeit ähm petzen und was machst du dann?

Sozialpädagoge: Genau die Auswirkung kann ganz schlimm sein, weil ähm viele Kinder zu mir kommen würde und ähm aus den falschen Gründen petzen dann ähm würde ich natürlich die Glaubwürdigkeit an die Kinder verlieren und ich würde sozusagen in eine Position geraten in der ich mich schwer tue eben diese Signale zu erkennen. Und ich wüsste nicht mehr tun die Kinder das aus Eigennutz um andere zu verletzen oder wollen sie wirklich meine Hilfe brauchen sie wirklich meine Hilfe. Und Ähm ich hoffe mal dann das man aus denn richtigen Gründen petzt nicht um sich selber damit ein Vorteil zu verschaffen sondern, weil man wirklich eine Ungerechtigkeit begradigen möchte und dann finde ich petzen eben auch ziemlich in Ordnung. Und Jana sag nochmal wie war der zweite Teil?

Schülerfrage: Ähm, was macht du dann?

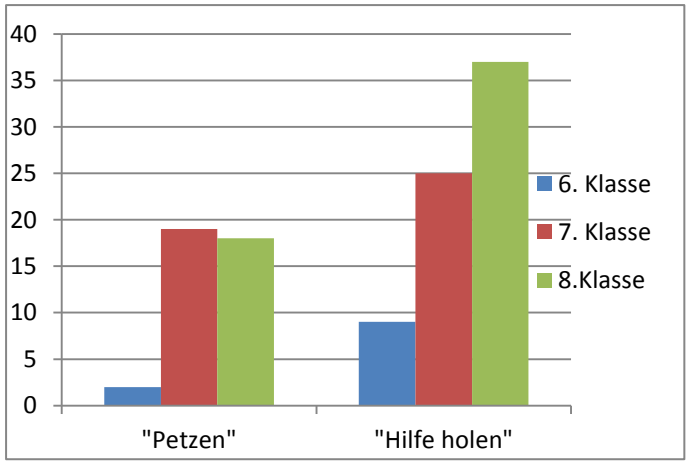
Sozialpädagoge: Achso ja genau also ich hoffe das dieser Fall nie kommt ähm was würde ich dann machen? Ich würde glaube ich versuchen ähm mit Klassen oder mit ganzen ja mit den Schülern zu sprechen und ihn klar zu machen das man immer aus den richtigen Gründen petzen sollte und das petzen wenn man damit jemanden wirklich hilft denn nie eine schlechte Sache ist und leider aber in einem schlechtem Licht manchmal geraten ist es geht viel mehr um Hilfe holen als um jemanden fertig zu machen.

2. Umfrageergebnisse

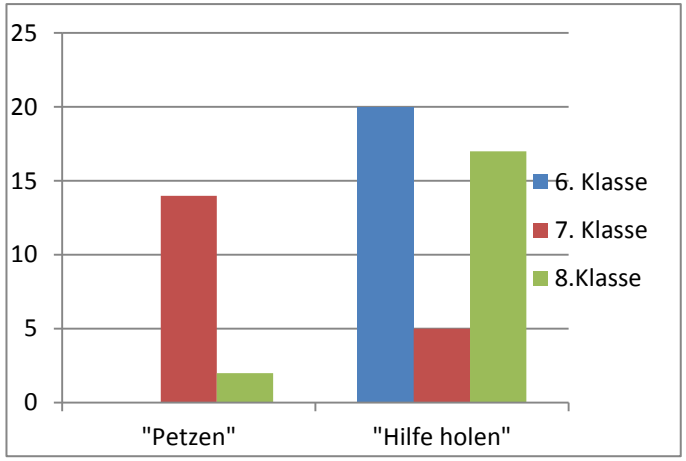
a) Eine Gruppe unserer Klasse hat 14 Freunde nach deren Einschätzungen zu bestimmten Fällen befragt.

Situation	„Petzen“	„Hilfe holen“
Wenn jemand raucht und du es dem Lehrer sagst.	8	6
Wenn du geschlagen wirst und du es dem Lehrer sagst.	0	14
Wenn jemand geschlagen wird und du es dem Lehrer sagst	0	14
Wenn jemand die Schule schwänzt und du es dem Lehrer sagst.	10	4
Wenn jemand etwas zerstört, was nicht ihm gehört und du es dem Lehrer sagst.	4	10
Wenn jemand in der Schule klaut und du es dem Lehrer sagst.	7	7
Wenn jemand eine andere Person bedroht und du es dem Lehrer sagst.	4	10

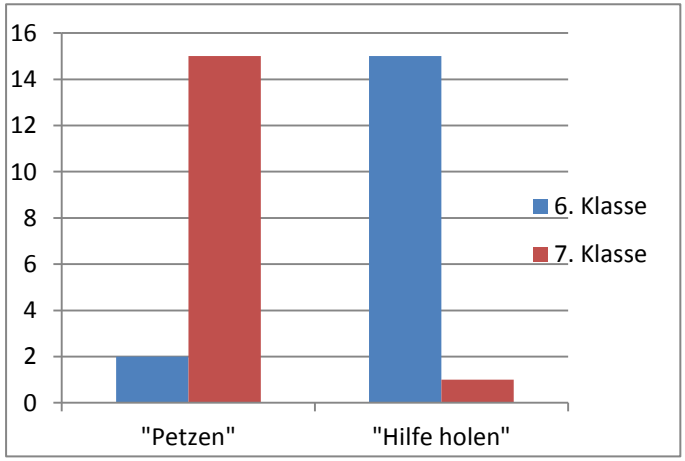
b) Andere Gruppen unserer Klasse haben die Fälle von Leon, Tina und Mika in anderen Klassen vorgestellt und um die Einschätzung der Schüler gebeten.



Der Fall „TINA“



Der Fall „MIKA“



Der Fall „LEON“

3. Bildergeschichten

a. „Petzen“

Typischer Mülldienst in der KGSE für die Klasse 6g!

Doch dann… Drei Kinder aus der Klasse sammeln keinen Müll! Was tun?

Warum machen die gar nichts?

Man kann petzen
A.0.014
Lehrer/innen-
Zimmer

WIR WOLLEN
KEINE PETZE !!!

Typischer Mülldienst in der KGSE für die Klasse 6g!

Doch dann… Drei Kinder aus der Klasse sammeln keinen Müll! Was tun?

Warum machen die gar nichts?

Man kann petzen
A.0.014
Lehrer/innen-
Zimmer

Das könnte die Folge sein!

b. „Hilfe holen“

Gib‘ mir meinen Tischtennisschläger!
Nein. Der gehört mir!

Wir sollten dazwischen gehen.
Guckt mal die prügeln sich.
Was geht denn da ab?
Ich mach‘
Dich fertig!

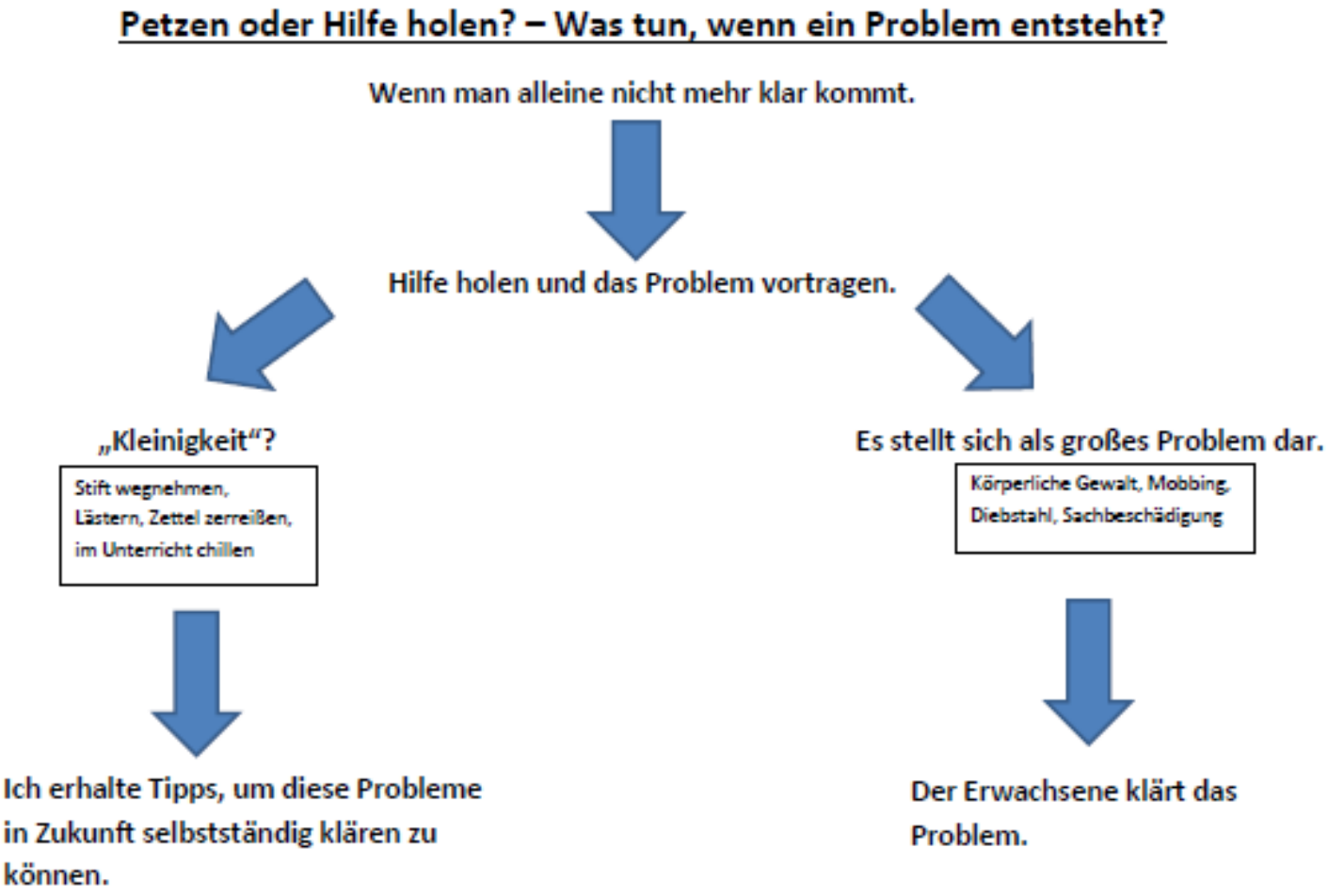
Lass‘ uns Hilfe holen.

Bei uns an der Schule gibt es als Anlaufstation neben den Lehrkräften und dem Schulleitungsteam auch die Schulsozialarbeit.

Und so kann eine Lösung aussehen:

Ich hoffe, ihr haltet euch beide an den Vertrag!

4. Ergebnis – Leitfaden zur Konfliktlösung



5. **Vertrag**

Die Klasse 6g der Erich Kästner Gemeinschaftsschule hält sich zukünftig an den erarbeiteten Leitfaden zur Konfliktlösung.

Elmshorn, den 5.12.2018